pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Dedering, Kathrin

Quer-/Seiteneinsteigende in den Lehrerberuf im Spiegel der empirischen Forschung. Themenbereiche, Befunde und Desiderata

Die Deutsche Schule 112 (2020) 1, S. 91-104

Quellenangabe/ Reference:
Dedering, Kathrin: Quer-/Seiteneinsteigende in den Lehrerberuf im Spiegel der empirischen Forschung. Themenbereiche, Befunde und Desiderata - In: Die Deutsche Schule 112 (2020) 1, S. 91-104 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-217006 - DOI: 10.25656/01:21700; 10.31244/dds.2020.01.06

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-217006
https://doi.org/10.25656/01:21700

in Kooperation mit / in cooperation with:

WAXMANN
www.waxmann.com

http://www.waxmann.com

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

pedocs
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

DDS – Die Deutsche Schule
Zeitschrift für Erziehungswissenschaft,
Bildungspolitik und pädagogische Praxis
https://doi.org/10.31244/dds.2020.01
112. Jahrgang 2020 / Heft 1

INHALT

Dank an die Gutachter*innen von Beiträgen für *Die Deutsche Schule* im Jahre 2019 5

EDITORIAL

Detlef Fickermann, Alexandra Schwarz & Götz Bieber
Editorial zum Schwerpunktthema: Schülerzahlvorausberechnungen und Lehrkräftebedarf 6

SCHÜLERZAHLVORAUSBERECHNUNGEN UND LEHRKRÄFTEBEDARF

Detlef Fickermann
„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen“
Ausgewählte Ergebnisse einer Ex-Post-Evaluation der Schülerzahlvorausberechnungen der KMK 10

Andreas Lehmann-Wermser & Horst Weishaupt
Zur Situation des Musikunterrichts an den Grundschulen und zum zukünftigen Musiklehrkräftebedarf und -angebot 42

BERICHTE ZUM SCHWERPUNKTTHEMA

Bernhard Puell
Vorausberechnungen zum künftigen Lehrereinstellungsbedarf und -angebot
Die Methodik der bayerischen Lehrerbedarfsprognose 63

Sebastian Stark
Der Einfluss der Demographie auf die Entwicklung einer Ganztagsschule 80

Kathrin Dedering
Quer-/Seiteneinsteigende in den Lehrerberuf im Spiegel der empirischen Forschung
Themenbereiche, Befunde und Desiderata 91

Melanie Böwing-Schmalenbrock, Christiane Meiner-Teubner & Ninja Olszenka
Vorausberechnungen des Bedarfs an Plätzen und Fachkräften für die Kindertagesbetreuung
Methodik und erste Befunde 105

REZENSION 122

ANHANG
Gesamtinhaltsverzeichnis des Jahres 2019 124

Die Deutsche Schule

Zeitschrift für
Erziehungswissenschaft
Bildungspolitik und pädagogische Praxis
Herausgegeben von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

DDS

2
2020

Vorschau

Themenschwerpunkt: Politische Bildung und Schule

Politische Bildung und die mit ihr einhergehenden Konzepte sind gedacht als eine Antwort der Schule und ihrer Partner*innen auf die Frage, in welcher Gesellschaft wir leben bzw. leben wollen. Die Schule ist in diesem Zusammenhang nur *ein* Ort, aber ein wichtiger, an dem Antworten auf diese Frage vorgeschlagen, umgesetzt und gelebt werden sollen.

In Heft 2/2020 werden empirische Studien präsentiert, die die derzeitige Situation der politischen Bildung als Schulfach beleuchten und die eruieren, ob es der Schule (als Institution) vor dem Hintergrund ihres gesetzlich verankerten Auftrags zur Förderung der politischen Bildung gelingt, Einstellungen wie Toleranz gegenüber Andersdenkenden auszubilden. Zudem wird thematisiert, welche Herausforderungen sich für das Fach Politische Bildung aus der Digitalisierung und den durch sie bestimmten Lern- und Partizipationsprozessen ergeben und welche Prinzipien eine gelingende *digital citizenship education* kennzeichnen. Mit Rekurs auf die Fridays-for-future-Bewegung werden die politische Bildung in der Alltagspraxis von Schüler*innen und die sich aus ihr mit Blick auf die gesellschaftlichen Funktionen von Schule ergebenden Widersprüche in schultheoretischer Hinsicht diskutiert.

Heft 2 erscheint im Mai 2020.

Waxmann • Steinfurter Str. 555 • 48159 Münster • www.waxmann.com

DDS – Die Deutsche Schule
Zeitschrift für Erziehungswissenschaft,
Bildungspolitik und pädagogische Praxis
https://doi.org/10.31244/dds.2020.01
112. Jahrgang 2020 / Heft 1

CONTENTS

Thanks to the Reviewers of Articles for *Die Deutsche Schule* in 2019 5

EDITORIAL

Detlef Fickermann, Alexandra Schwarz & Götz Bieber
Editorial to the Focus Topic:
Prediction of Student Numbers and Fulfillment of Teacher Demand 6

PREDICTION OF STUDENT NUMBERS AND FULFILLMENT OF TEACHER DEMAND

Detlef Fickermann
"Forecasts Are Difficult, especially with Regard to the Future"
Selected Results from an Ex-Post-Evaluation of Student Number Projections by the KMK 10

Andreas Lehmann-Wermser & Horst Weishaupt
On the Situation of Music Education at Primary School Level, Future Needs for Music Teachers and Respective Provisions 42

REPORTS ON THE FOCUS TOPIC

Bernhard Puell
Forecasts on the Future Demand and Supply of Teachers
The Methodology of the Bavarian Teacher Demand Forecast 63

Sebastian Stark
The Influence of Demography on the Development of an All-Day School 80

Kathrin Dedering
Second-Career Teachers Reflected in Empirical Research
Topics, Findings, and Desiderata 91

Melanie Böwing-Schmalenbrock, Christiane Meiner-Teubner & Ninja Olszenka
Projecting the Demand for Early Childhood Education and Care Places and Qualified Staff
Method and First Results 105

REVIEW 122

APPENDIX
Complete List of Contents 2019 126

Die Deutsche Schule

Zeitschrift für
Erziehungswissenschaft
Bildungspolitik und pädagogische Praxis
Herausgegeben von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

DDS

2
2020

Preview

Focus Topic: Civic Education and School

Civic education and its concepts are meant to be the answer of schools and their partners to the question in which society we live and we want to live in. In this context, school is only *one* place, but an important one to propose and realize solutions for this issue.

Issue 2/2020 will present empirical research which highlights the current situation of civic education as a school subject. Taking account of schools' legally fixed mandate to foster civic education, it will evaluate whether schools (as institutions) are successful in developing attitudes like tolerance towards different-minded persons. Furthermore, the issue will deal both with the challenges for the subject civic education, which result from digitization and the associated learning and participation processes, and with the principles of an effective digital citizenship education. Referring to the Fridays for Future movement, the issue will discuss civic education in the students' everyday practice and the resulting conflicts with regard to the societal function of schools from a school-theoretical point of view.

Issue 2 will be out in May 2020.

Waxmann • Steinfurter Str. 555 • 48159 Münster • www.waxmann.com

DDS – Die Deutsche Schule
112. Jahrgang 2020, Heft 1, S. 91–104
https://doi.org/10.31244/dds.2020.01.06
© 2020 Waxmann

Kathrin Dedering

Quer-/Seiteneinsteigende in den Lehrerberuf im Spiegel der empirischen Forschung

Themenbereiche, Befunde und Desiderata

Zusammenfassung

Empirische Befunde zu Quer-/Seiteneinsteigenden, die ohne Lehramtsstudium Zugang zum Lehrerberuf erhalten, liegen in Deutschland kaum vor. Der Beitrag stellt diesbezügliche Erkenntnisse aus Ländern zusammen, die bereits über längere Erfahrungen mit Quer-/Seiteneinsteigenden verfügen, und präsentiert Überlegungen zu thematischen Schwerpunkten zukünftiger Forschungsvorhaben in Deutschland, die im Professions-/Professionalisierungs- sowie Schulentwicklungsdiskurs verortet werden.
Schlüsselwörter: Quereinsteigende, Seiteneinsteigende, Lehrerberuf, Professionalisierung, Schulentwicklung

Second-Career Teachers Reflected in Empirical Research

Topics, Findings, and Desiderata

Abstract

In Germany, there is hardly any empirical evidence on second-career teachers entering the field of teaching without having completed a regular teacher training program before. The article compiles findings from countries having a greater amount of experience in focusing on that group of persons. Moreover, implications are shown for the topics of future research projects in Germany which are to be situated within the discourses of professionalization and school development.
Keywords: second career teachers, teaching profession, professionalization, school development

1 Einleitung

In Deutschland ist seit einigen Jahren auch im allgemeinbildenden Schulbereich ein großer Mangel an grundständig qualifizierten Lehrkräften zu verzeichnen. Um die Unterrichtsversorgung an den Schulen sicherzustellen, öffnet die Bildungspolitik zu-

nehmend Personen Zugang zum Lehrerberuf, die kein reguläres Lehramtsstudium absolviert haben. Der Anteil dieser als Quer-/Seiteneinsteigende bezeichneten Personen an allen Lehrkräften variiert zwischen den Bundesländern erheblich – besonders hoch ist er derzeit mit jeweils mehr als 40 Prozent in Berlin und Sachsen (vgl. KMK, 2018).

Die (Fach-)Öffentlichkeit diskutiert die bildungspolitische Maßnahme kontrovers und bewertet sie mit dem Argument der unzulänglichen, pädagogisch-didaktischen Qualifizierung der Neulehrenden auch kritisch (vgl. Tillmann, 2019). Empirische Erkenntnisse zu den Quer-/Seiteneinsteigenden, ihrem Wirken und ihrer Wirksamkeit werden dabei nicht ins Feld geführt. Sie liegen für Deutschland bisher auch nur ganz vereinzelt vor (vgl. Trautmann, 2019).

Der Quer-/Seiteneinstieg in den Lehrerberuf ist nun allerdings kein deutsches Phänomen, er lässt sich vielmehr weltweit beobachten (vgl. C. Bauer, Thomas & Sim, 2017). Einige Länder – allen voran die USA – verfügen bereits über mehr- bis langjährige Erfahrungen mit *Second-Career Teachers*, *Career Switchers*, *Non-traditional Students*, *Mature Age Professionals*, *Lehrpersonen mit Vorberuf* oder *Quer-/Seiteneinsteigenden* – die Bezeichnungen sind hier vielfältig (vgl. Tigchelaar & Melief, 2017). Der empirische Erkenntnisstand ist auch in diesen Ländern nicht sehr umfangreich (vgl. Baeten & Meeus, 2016). Eine Sichtung der Befunde, die vornehmlich für die USA, Australien, England, die Niederlande und die Schweiz vorliegen, kann für die Etablierung einer empirischen Forschung in Deutschland aber hilfreich sein.

Das Ziel des vorliegenden Berichts besteht daher darin, zentrale Themenbereiche und Befunde der vorliegenden Forschung zum Quer-/Seiteneinstieg in den Lehrerberuf zusammenzustellen. Dazu wird auf Literaturanalysen von Tigchelaar, Brouwer & Vermunt (2010), Lee & Lamport (2011) und Baeten & Meeus (2016) zurückgegriffen, die um aktuelle Ergebnisse (auch aus Deutschland) ergänzt werden. Auf der Basis dieser Zusammenstellung werden Überlegungen zu thematischen Schwerpunkten zukünftiger Forschungsvorhaben in Deutschland dargelegt, die im Professions-/Professionalisierungsdiskurs einerseits und im Schulentwicklungsdiskurs andererseits verortet werden und wichtige Anhaltspunkte für die administrative Steuerungsebene hervorbringen können.

2 Wege von Quer-/Seiteneinsteigenden in den Lehrerberuf

In manchen Ländern müssen Quer-/Seiteneinsteigende dasselbe Ausbildungsprogramm absolvieren wie Schulabgänger*innen, die in die Lehrerausbildung eintreten (vgl. Baeten & Meeus, 2016). In den meisten Ländern werden Quer-/Seitenein-

steigende jedoch in speziellen Programmen (nach-)qualifiziert.[1] Diese Programme – die im internationalen Kontext in Abgrenzung zu den regulären Lehrerbildungsgängen als *Alternative Certification Programs (ACPs)* bezeichnet werden – liegen in allen Ländern in verschiedenen Varianten vor. In den USA gibt es beispielsweise neben nationalen Programmen wie *Teach for America* in den Bundesstaaten (mit Ausnahme von Minnesota und Rhode Island) weitere Programme. Diese werden entweder von staatlichen oder privaten Anbietern vorgehalten und differieren hinsichtlich ihrer Zugangsvoraussetzungen, Dauer und Abfolge (vgl. All Education Schools, 2019; Teach for America, 2019). In der Literatur wird daher auch auf die Grenzen eines Vergleichs hingewiesen (vgl. Puderbach, Stein & Gehrmann, 2016). Als Minimalkonsens lässt sich festhalten:

> "In general, many ACPs require that participants have a bachelor's degree, pass a screening process, begin full-time teaching and engage in on-the-job-training, complete education coursework while simultaneously teaching, work with mentor teachers and meet performance standards" (Tigchelaar et al., 2010, S. 165).

Ganz überwiegend stellt ein akademischer Abschluss die Zugangsvoraussetzung dar; nur in der Schweiz werden auch Personen adressiert, die kein Hochschulstudium abgeschlossen haben und mitunter auch keine Hochschulzugangsberechtigung besitzen (vgl. Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, 2016).

In Deutschland lassen sich – bei aller Heterogenität der länderspezifischen Varianten – die Zugangswege des Quer- und Seiteneinstiegs voneinander abgrenzen, die beide einen Eintritt in den Lehrerberuf ohne universitären Abschluss des Lehramtsstudiums (aber mit einem anderen Hochschulabschluss) vorsehen: Beim *Quereinstieg* ist der reguläre Vorbereitungsdienst (das Referendariat) zu absolvieren und mit einer Prüfung abzuschließen, während beim *Seiteneinstieg* eine direkte Einstellung in den Schuldienst erfolgt und eine pädagogische Zusatzqualifikation in der Regel berufsbegleitend erworben wird (vgl. u. a. Trautmann, 2019).

3 Quer-/Seiteneinsteigende in der empirischen Forschung – Themenbereiche und Befunde

Im Folgenden werden als zentral erachtete Themenfelder und Befunde der empirischen Forschung zu Quer-/Seiteneinsteigenden dargelegt.[2]

1 In Fällen extremsten Lehrkräftemangels wird hierauf allerdings auch verzichtet (wie in den letzten Jahren etwa im amerikanischen Bundesstaat Kalifornien; vgl. hierzu z. B. Martin, 2018).

2 Nicht berücksichtigt werden die Rekrutierung und der Verbleib von Quer-/Seiteneinsteigenden (vgl. hierzu z. B. Redding & Smith, 2016; Zeichner & Schulte, 2001).

Berufswahlmotive

Die meisten empirischen Studien, die zu Quer-/Seiteneinsteigenden vorgelegt worden sind, befassen sich mit den Gründen für den vollzogenen Berufswechsel und die Entscheidung für den Lehrerberuf (vgl. Baeten & Meeus, 2016; Tigchelaar et al., 2010). Die Erkenntnislage ist dabei über die unterschiedlichen Länder (und ACPs) hinweg weitestgehend einheitlich. Die Gründe, die ins Feld geführt werden, sind vielfältig (vgl. Laming & Horne, 2013). Sie werden auf unterschiedliche Weise zu systematisieren versucht – etwa anhand der Unterscheidung von intrinsischen und extrinsischen Faktoren (vgl. u. a. Tigchelaar et al., 2010), von sozialen und personalen Faktoren (vgl. z. B. C. Bauer et al., 2017) oder von Pull- und Push-Faktoren (Merkmale des Lehrerberufs, die Quer-/Seiteneinsteigende als attraktiv, und Aspekte des Vorberufs, die sie als negativ wahrnehmen; vgl. u. a. Anthony & Ord, 2008).

Bei der Differenzierung von intrinsischen und extrinsischen Gründen zeigt sich die große Bedeutung der intrinsischen Motivation, die gemeinhin als bedeutsamer als die extrinsische angesehen wird (vgl. u. a. Keller-Schneider, Arslan & Hericks, 2016; Varadharajan, Carter, Buchanan & Schuck, 2016; Williams & Forgasz, 2009). Quer-/Seiteneinsteigende geben am häufigsten intrinsische Gründe an, etwa den Wunsch, Erfahrungen weiterzugeben, jungen Menschen zu helfen und einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten (vgl. u. a. Haggard, Slostad & Winterton, 2006; Priyadharshini & Robinson-Pant, 2003). Die pädagogischen Vorerfahrungen sind hier wichtig (vgl. u. a. Kappler, 2016), für Quer/Seiteneinsteigende im Vergleich wichtiger als für Erststudierende (vgl. Melzer, Pospiech & Gehrmann, 2014).

Auch extrinsische Gründe spielen eine Rolle; genannt werden etwa die Unzufriedenheit mit dem früheren Beruf, die Bezahlung, die Arbeitszeit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (vgl. z. B. Chambers, 2002; Laming & Horne, 2013; Weinmann-Lutz, Ammann, Soom & Pfäffli, 2006). Weniger wichtig ist bei der Wahl des Lehrerberufs als zweitem Beruf der soziale Status (vgl. u. a. Richardson & Watt, 2005). Motive der finanziellen Sicherheit und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie besitzen je nach beruflichem Werdegang unterschiedliche Relevanz; individuelle und strukturelle Merkmale scheinen daher eng miteinander verzahnt zu sein (vgl. Loretz, Schär, Keck Frei & Bieri Buschor, 2017).

Transfer vorberuflicher Kompetenzen

Gegenstand vieler Studien sind die Kompetenzen, die Quer-/Seiteneinsteigende aufgrund ihrer Vorbildung und Berufserfahrung in den Lehrerberuf einbringen. Länderübergreifend wird konstatiert, dass Quer-/Seiteneinsteigende umfangreiche und vielfältige Erfahrungen mitbringen, wobei soziale Kompetenzen und Fach- und Methodenkompetenzen am häufigsten genannt werden (vgl. Baeten & Meeus, 2016).

Relevante *soziale Kompetenzen* sind u. a. die Kommunikations- und Motivierungsfähigkeit, das Verhandlungsgeschick und Einfühlungsvermögen. Wichtige *Fach- und Methodenkompetenzen* sind u. a. Arbeitstechniken wie die Fähigkeit zur Zeiteinteilung, zu organisieren, Arbeiten zu strukturieren und administrative Arbeiten zu erledigen (vgl. u. a. C. E. Bauer, Aksoy, Troesch & Hostettler, 2017a; Chambers, 2002; Mayotte, 2003). Der *Praxisbezug* und *personale Kompetenzen* (etwa Gelassenheit und Durchhaltevermögen) werden ebenfalls als Kompetenzen eingestuft, die in den Lehrerberuf transferiert werden (vgl. u. a. Anthony & Ord, 2008; C. E. Bauer et al., 2017a; Chambers, 2002).

Ein Transfer von Kompetenzen und Erfahrungen aus dem früheren Beruf in den Lehrerberuf hat positive Auswirkungen auf das Selbstbewusstsein sowie die Integrations- und Lernfähigkeit der Quer-/Seiteneinsteigenden (vgl. u. a. Anthony & Ord, 2008; Wilkins & Comber, 2015), insbesondere im Falle ihrer Wertschätzung durch das schulische Umfeld. Viele Untersuchungen stellen aber heraus, dass Kompetenzen und Erfahrungen nicht automatisch in den Lehrerberuf eingebracht werden, weil die Quer-/Seiteneinsteigenden nicht immer eine Verbindung zwischen ihrer früheren und der neuen Tätigkeit sehen (vgl. z. B. Lee & Lamport, 2011; Tigchelaar et al., 2010).

Pädagogische Handlungskompetenz und deren Entwicklung

Die inhaltlich vielfältigen Befunde, die sich dem Themenbereich der professionellen Kompetenz von Lehrkräften zuordnen lassen, werden nachfolgend (weitgehend) vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Kompetenzbereiche des Modells der pädagogischen Handlungskompetenz nach Baumert und Kunter (2006) gebündelt. Die Erkenntnisse rekurrieren auf Quer-/Seiteneinsteigende insgesamt, auf den Vergleich von Quer-/Seiteneinsteigenden in verschiedenen Varianten eines Qualifizierungsprogramms und auf den Vergleich von Quer-/Seiteneinsteigenden und Studierenden im Erststudium.

Motivationale Orientierungen: Ob bezüglich der Selbstwirksamkeitserwartung Unterschiede zwischen Teilnehmenden von ACPs und Studierenden im Erststudium bestehen und ob sie im zeitlichen Verlauf zu- oder abnimmt, wird uneinheitlich beantwortet. Die Selbstwirksamkeitserwartung von Quer-/Seiteneinsteigenden scheint auch von der Zufriedenheit mit der Unterstützung durch die Qualifizierungsprogramme abzuhängen (vgl. Baeten & Meeus, 2016).

Selbstregulative Fähigkeiten: Vorliegende Befunde deuten darauf hin, dass die Widerstandsfähigkeit von Quer-/Seiteneinsteigenden während des Prozesses des „Lehrerwerdens“ (etwa bei der Anpassung an kontrastierende Berufskulturen und die Anforderungen des Unterrichts) hoch ist (vgl. z. B. Wilkins & Comber, 2015; Wilkins,

2017). Zudem liefern sie Hinweise dafür, dass Quer-/Seiteneinsteigende bei der Bewältigung beruflicher Anforderungen (Unterrichtsvorbereitung, Vermittlung, Klassenführung, Elternkontakte, Kooperation etc.) nach sieben bis zehn Jahren Berufstätigkeit über bessere Ressourcen oder Ressourcenwahrnehmungen verfügen als grundständig ausgebildete Lehrkräfte, weil sie sich im Vergleich zu diesen (insbesondere bezüglich der Elternkontakte und der Vermittlung im Unterricht) weniger belastet fühlen (vgl. u. a. C. E. Bauer, Troesch, Aksoy & Hostettler, 2017b).

Professionswissen: Quer-/Seiteneinsteigende verfügen im Vergleich zu Studierenden im Erststudium hinsichtlich des pädagogischen Unterrichtswissens zu Beginn der Qualifizierung, insbesondere hinsichtlich des deklarativen pädagogischen Fachwissens (Kenntnis von Konzepten und Fachtermini) und in Bezug auf stärker handlungsorientiertes Wissen (Vorstellungen über Möglichkeiten der Gestaltung von Unterricht und des Umgangs mit der Heterogenität der Schüler*innen), über einen durchschnittlichen Wissensvorsprung, der bis zum Ende der Qualifizierung erhalten bleibt (vgl. Melzer et al., 2014).

Lehr-/Lernüberzeugungen und -ansätze: Mit Blick auf die jeweils vorhandenen Vorstellungen über die Lehrerrolle variieren die Lehr-/Lernüberzeugungen von Quer-/Seiteneinsteigenden[3] in Qualifizierungsprogrammen offenbar auf einem Kontinuum von lern-/schülerzentrierten Überzeugungen (primäre Absicht, den Lernprozess anzuregen und zu unterstützen) bis zu eher inhalts-/lehrerzentrierten Überzeugungen (primäre Absicht, Wissen direkt an Lernende zu vermitteln) (vgl. z. B. Tigchelaar, Vermunt & Brouwer, 2012). Im Laufe der Zeit kommt es entweder zu einer Verschiebung der Überzeugungen von traditionellen hin zu fortschrittlicheren oder zu einer Konsolidierung der jeweiligen Überzeugungen. Zumindest in der Anfangsphase der Nachqualifizierung werden frühere Erfahrungen als primärer Referenzrahmen genutzt (als theoretisch zu unterfütternde Stärken einerseits oder zu kompensierende Defizite andererseits; vgl. ebd.).

In Bezug auf die Lehr-/Lernansätze lässt sich zusammenfassend festhalten, dass Quer-/Seiteneinsteigende selbstgesteuert lernen und im Vergleich zu Studierenden im Erststudium ein höheres Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein zeigen. Sie agieren zudem anwendungs- und teamorientiert (vgl. z. B. Baeten & Meeus, 2016; Tigchelaar et al., 2010).

Der schulpraktischen Erfahrung lässt sich ein relativierender Einfluss auf die Selbsteinschätzung der Kompetenzbereiche *motivationale Orientierungen*, *selbstregulative Fähigkeiten*, *Professionswissen* und *Überzeugungen* zuschreiben. Dies zeigt sich

3 Auf die Befunde zu den Lehr-/Lernüberzeugungen von Quer-/Seiteneinsteigenden *im Fach Physik* soll an dieser Stelle aufgrund der inhaltlichen Spezifik nur verwiesen werden (vgl. hierzu z. B. Oettinghaus, Korneck, Krüger & Lambrecht, 2016; Schulze Heuling & Wild, 2016).

beim Vergleich von Quer-/Seiteneinsteigenden zweier Varianten eines Qualifizierungsprogramms: Die Einschätzung der Selbstwirksamkeitserwartung und der selbstregulativen Fähigkeiten nahm bei Studierenden mit einem *direkten Einstieg* in die Schulpraxis (schon im ersten Studienjahr parallel zur theoretischen Ausbildung mit einem Arbeitspensum von maximal 50 % in der Schule) im Laufe eines Jahres ab und glich sich dadurch der (zunächst geringeren) Einschätzung der Studierenden mit einem *verzögerten Einstieg* in die Schulpraxis (erst im zweiten oder dritten Studienjahr) im selben Zeitraum an (vgl. Safi, Quesel, Neuber & Schweinberger, 2017).

Prozess der Entwicklung pädagogischer Handlungskompetenz: Die Kompetenzentwicklung der Quer-/Seiteneinsteigenden wird als ein auf Aufgaben bezogenes, interaktives Lernen beschrieben (vgl. Keck Frei, Kocher, Spiess, Bieri Buschor & Hürlimann, 2017), welches nach dem Muster des Ausprobierens und Verwerfens ursprünglich geplanter Unterrichtshandlungen („Trial-and-Error") und des „Learning-by-Doing" abläuft. Diese Art des Lernens erscheint als Strategie der Problemlösung, insbesondere, wenn Ansprechpersonen im schulischen Umfeld fehlen (vgl. ebd.). Reflexion findet vor allem im Falle von Misserfolgserlebnissen statt, oftmals allerdings ungeplant und unstrukturiert. Systematische Reflexionen bedürfen eines Impulses von außen (etwa durch Arbeitsaufträge im Qualifizierungsprogramm). Zur Lösung auftretender Probleme werden häufig auch Ratschläge von Personen eingeholt, die als kompetent wahrgenommen werden (vgl. ebd.).

Herausforderungen

In vielen Studien berichten die Quer-/Seiteneinsteigenden (retrospektiv) von vielfältigen Herausforderungen in den ersten Jahren ihrer Lehrtätigkeit. Diese stimmen zu einem großen Teil mit den von Berufseinsteigenden im Erstberuf wahrgenommenen überein, sind aber mitunter auch gruppenspezifisch (vgl. Baeten & Meeus, 2016).

In *beruflicher Hinsicht* sind zentrale Bereiche, in denen sich Herausforderungen ergeben, (1) die Unterrichtsplanung und -durchführung (insbesondere die Klassenführung, aber auch die Aktivierung von Schüler*innen und die innere Differenzierung), (2) die Elternarbeit und (3) die Zusammenarbeit mit Mentor*innen. Auch bringt (4) der Prozess des „Lehrerwerdens" verschiedene Herausforderungen mit sich (Statuswechsel von Expert*innen im früheren Beruf zu Noviz*innen im Lehrerberuf, Aufbau eines neuen Referenzrahmens, Bewältigung eigener und fremder Erwartungen und Ansprüche; vgl. Baeten & Meeus, 2016; C. E. Bauer et al., 2017a; Haggard et al., 2006). In *persönlicher Hinsicht* stellen die geringeren zeitlichen Ressourcen für Familie, Freunde und Hobbys und die Reduzierung des Einkommens Herausforderungen dar (vgl. z. B. Lee & Lamport, 2011).

Welche Herausforderungen die Quer-/Seiteneinsteigenden jeweils wahrnehmen, kann mit der Art ihres Qualifizierungsprogramms zusammenhängen. So ist es etwa denkbar, dass Programme mit einem geringen Anteil an schulpraktischer Erfahrung Lehrkräfte mit größeren Problemen im Bereich der Klassenführung hervorbringen (vgl. Baeten & Meeus, 2016).

Schulische Integration und Unterstützung

Die wenigen Studien, die sich mit der Unterstützung von Quer-/Seiteneinsteigenden befassen, stellen für den schulischen Kontext die Mentor*innen und die Schulleitungen als wichtig heraus (vgl. z. B. Jorissen, 2002; Mayotte, 2003). Am meisten schätzen Quer-/Seiteneinsteigende als Mentoring-Aktivitäten die Hospitation in Lehrproben, die gemeinsame Unterrichtsvorbereitung, den fachlichen Austausch über Schüler*innen und die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien (vgl. z. B. Humphrey, Wechsler & Hough, 2008).

Den Prozess der Integration in das Kollegium erleben Quer-/Seiteneinsteigende je nach vorherrschender Schulkultur an ihren berufspraktischen Einsatzorten unterschiedlich (vgl. Keck Frei et al., 2017). Ganz überwiegend nehmen die Quer-/Seiteneinsteigenden ihre Einführung in die Schule und in das Kollegium und ihre Begleitung vor Ort jedoch eher negativ wahr (vgl. z. B. Wilkins & Comber, 2015). Aus ihrer Sicht fehlt es von Seiten des Kollegiums und der Schulleitung oftmals an der gewünschten Anerkennung des potenziellen „Mehrwertes", den sie aufgrund ihrer Vorerfahrungen auf einer breiteren institutionellen Ebene leisten können (vgl. ebd.). Die Erfahrung intensiverer Kooperationen auf Basis gemeinsamer Visionen oder geteilter Verantwortung machen die Quer-/Seiteneinsteigenden in ihren Schulen seltener. Das schulische Unterstützungsangebot und dessen Nutzung sowie die Kooperation im Kollegium und mit der Schulleitung werden deshalb mitunter auch als zentrale Herausforderung betrachtet (vgl. C. E. Bauer et al., 2017a).

*Lernerfolg von Schüler*innen*

Untersuchungen aus den USA zum Lernerfolg von Schüler*innen (die allerdings lokal bzw. programmspezifisch begrenzt sind) weisen im Großen und Ganzen geringe Unterschiede in den Leistungen der Schülerschaft von Quer-/Seiteneinsteigenden und grundständig ausgebildeten Lehrkräften nach (vgl. z. B. Old & Sonnenburg, 2017; Redding & Smith, 2016) – mit Ausnahmen, die entweder einen leicht positiven Einfluss (vgl. u. a. Xu, Hannaway & Taylor, 2011) oder einen leicht negativen Einfluss (vgl. z. B. Kane, Rockoff & Staiger, 2008) der Quer-/Seiteneinsteigenden auf den Lernerfolg ihrer Schülerschaft konstatieren. Letzterer ist mitunter abhängig vom jeweiligen Fach. Mit zunehmender Lehrerfahrung fallen die Leistungsunterschiede je-

doch geringer aus; nach zwei bis drei Jahren Berufstätigkeit sind keine Unterschiede zwischen Quer-/Seiteneinsteigenden und grundständig ausgebildeten Lehrkräften mehr zu erkennen (vgl. z. B. Boyd, Grossmann, Ing, Lankford & Loeb, 2011). Erste Ergebnisse aus Deutschland untermauern in diesem Zusammenhang die Fachabhängigkeit: So erreichen Schüler*innen von Quer-/Seiteneinsteigenden im Fach Deutsch ähnlich hohe Kompetenzen wie jene von regulär ausgebildeten Lehrkräften, während sie im Fach Englisch systematisch schlechter abschneiden (vgl. Hoffmann & Richter, 2016).

Einsatzorte

Im US-amerikanischen Bereich findet sich schon seit den 1990er-Jahren der Befund, dass Quer-/Seiteneinsteigende verstärkt an Schulen mit einer sozial benachteiligten Schülerschaft anzutreffen sind; sie werden besonders häufig an innerstädtischen Schulen mit einem hohen Anteil an Schüler*innen ethnischer Minderheiten oder aus sozial schwachen Familien eingesetzt (vgl. u. a. Johnson, Kraft & Papay, 2012; Redding & Smith, 2016). Dieser Befund wird in Deutschland – exemplarisch in Berlin – für Schulen mit einem hohen Anteil an Schüler*innen mit Lehrmittelbefreiung, mit nichtdeutscher Herkunft sowie mit hohen Fehlzeiten bestätigt (vgl. Helbig & Nikolai, 2019; Richter, Marx & Zorn, 2018).

Hier zeigt sich zudem deutschlandweit, dass Quer-/Seiteneinsteigende vergleichsweise häufiger an nicht-gymnasialen Schularten eingesetzt werden und somit an Schulen tätig sind, die (im Vergleich zum Gymnasium) von Schüler*innen mit durchschnittlich weniger günstigen Lernvoraussetzungen besucht werden (vgl. Hoffmann & Richter, 2016).

4 Desiderata für die Forschung

Die empirische Forschung zu Quer-/Seiteneinsteigenden steht in Deutschland noch ganz am Anfang. Vorgelegt worden sind bisher einzelne sozialstatistische Analysen zur Verbreitung (in den einzelnen Bundesländern) und zu Einsatzorten dieser Lehrenden (in Berlin) (vgl. z. B. Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2018; Klemm, 2019; Richter et al., 2018) sowie erste Befunde zu den Lernleistungen ihrer Schülerschaft (vgl. Hoffmann & Richter, 2016). Zudem hat die Evaluation eines spezifischen Qualifizierungsprogramms Ergebnisse bereitgestellt (vgl. Melzer et al., 2014). Die Notwendigkeit systematischer Untersuchungen während der Berufseinstiegsphase und der weiteren Berufsbiographie, auch zur Einschätzung des tatsächlichen Erfolgs nicht grundständiger Wege in den Lehrerberuf, ist erkannt (vgl. Puderbach et al., 2016) und als Forderung expliziert worden (vgl. Tillmann, 2019). Vor dem Hintergrund der vorausgehenden Sichtung bisher vorliegender empirischer Erkenntnisse werden nachfolgend – in aller Kürze – Überlegungen zu thema-

tischen Schwerpunkten dargeboten, die aus Sicht der Autorin zum einen mit Blick auf den Professions-/Professionalisierungsdiskurs und zum anderen in Bezug auf den Schulentwicklungsdiskurs wichtig sind. Es ist zu erwarten, dass die aus ihnen generierten Erkenntnisse Anhaltspunkte für die administrative Steuerungsebene bereithalten werden.

Professions-/Professionalisierungsdiskurs: Erkenntnisse dazu, wie Quer-/Seiteneinsteigende bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterricht konkret agieren, sind bislang nicht systematisch generiert worden. Daher sind Untersuchungen zum *Lehrerhandeln im Unterricht* von besonders großem Interesse. Es gilt zu ermitteln, auf welche Weise Quer-/Seiteneinsteigende das Lernen der Schüler*innen unterstützen und zu welchen Resultaten ihre Tätigkeiten führen – und inwiefern sie sich dabei von grundständig ausgebildeten Lehrkräften unterscheiden. Da das Handeln von Lehrkräften u. a. von ihren Vorstellungen über das Lehren und Lernen beeinflusst wird, sind die *Lehr-/Lernüberzeugungen* von Quer-/Seiteneinsteigenden und deren Veränderungen im zeitlichen Verlauf hier einzubeziehen.

Auch die Erkenntnislage zum *Prozess des „Lehrerwerdens" (Transformation)* von Quer-/Seiteneinsteigenden ist bisher spärlich. Studien dazu, inwiefern die Berufswechsler*innen ein (neues) Professionsverständnis herausbilden und die Lehrerrolle übernehmen und wie sie den Statuswechsel von Expert*innen im früheren Beruf zu Noviz*innen im Lehrerberuf vollziehen, lassen wichtige Einsichten erwarten. Dabei ist stets zu fragen, welche Bedeutung den Erfahrungen und Kompetenzen aus dem früheren Beruf zukommt und inwiefern sie eine beeinflussende Kraft besitzen. Darüber hinaus sollte die Ausgestaltung der Qualifizierungsprogramme systematisch berücksichtigt und auf ihr Potenzial zur Erklärung von Unterschieden innerhalb der Gruppe der Quer-/Seiteneinsteigenden hin befragt werden.

Schulentwicklungsdiskurs: Befunde zur *schulischen Integration und Unterstützung* von Quer-/Seiteneinsteigenden liegen nur begrenzt vor. Auch deshalb sind Untersuchungen dazu, wie sich ihr Aufnahme- und Eingliederungsprozess in den Schulen vollzieht, wichtig. Zu ermitteln ist, welche Leistungen in diesem Zusammenhang von den Quer-/Seiteneinsteigenden einerseits und von Schulleitung und Kollegium andererseits erbracht werden müssen, an welchen Stellen sich für beide Seiten Herausforderungen ergeben und unter welchen Bedingungen der Prozess gelingt oder auch scheitert. Von Interesse ist auch, inwiefern die Aufnahme bzw. Integration von Quer-/Seiteneinsteigenden Auswirkungen auf die Schule als Organisation hat, etwa auf deren jeweilige Kultur.

Dies führt bereits zu einem weiteren bedenkenswerten Themenbereich – der (bewussten) *Weiterentwicklung der Schule als Organisation*. Inwiefern Quer-/Seiteneinsteigende sich im Bereich der Unterrichts-, Organisations- und/oder Personalentwicklung engagieren und damit den Qualitätsentwicklungsprozess ihrer Schule

(z. B. über die Erweiterung des Bildungsangebotes für Schüler*innen) bereichern bzw. vorantreiben, gilt es zu betrachten. Auch hier ist der Zusammenhang mit den Erfahrungen und Kompetenzen aus dem früheren Beruf der Quer-/Seiteneinsteigenden herzustellen und deren Bedeutung und Einflusskraft zu eruieren.

Da Quer-/Seiteneinsteigende auch in Deutschland verstärkt an Schulen eingesetzt werden, die sich mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sehen, sollte sich die zukünftige Forschung zu Quer-/Seiteneinsteigenden verstärkt diesem spezifischen Kontext widmen. Die oben genannten Themenbereiche – das *Lehrerhandeln im Unterricht*, die *Lehr-/Lernüberzeugungen* und der *Prozess des Lehrerwerdens* ebenso wie die *schulische Integration und Unterstützung* sowie die *Weiterentwicklung der Schule als Organisation* – erhalten in diesem Lichte noch einmal eine besondere „Färbung", die es auch im systematischen Vergleich zu Schulen zu analysieren gilt, die unter weniger herausfordernden Bedingungen arbeiten können.

Unabhängig vom jeweils gewählten Themenbereich ist in zukünftigen Untersuchungen eine belastbarere Datengrundlage als in den bisherigen Studien anzustreben, die weitgehend eher kleine Stichproben bzw. Fallzahlen einbezogen haben. Anders als bisher sollten Daten dabei zukünftig nicht nur mittels schriftlicher Befragungen und Interviews im Querschnittsdesign generiert werden, sondern auch anhand (videogestützter) Beobachtungen und im Längsschnitt.

Literatur und Internetquellen

All Education Schools (2019). *Ways to Earn Alternative Teacher Certification.* Zugriff am 09.09.2019. Verfügbar unter: https://www.alleducationschools.com/teacher-certification/alternative/.

Anthony, G., & Ord, K. (2008). Change-of-Career Secondary Teachers: Motivations, Expectations and Intentions. *Asia-Pacific Journal of Teacher Education*, *36* (4), 359–376. https://doi.org/10.1080/13598660802395865

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018). *Bildung in Deutschland 2018. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung.* Bielefeld: Bertelsmann.

Baeten, M., & Meeus, W. (2016). Training Second-Career Teachers: A Different Student Profile, a Different Training Approach? *Educational Process: International Journal, 5* (3), 173–201. https://doi.org/10.12973/edupij.2016.53.1

Bauer, C., Thomas, S., & Sim, C. (2017). Mature Age Professionals: Factors Influencing Their Decision to Make a Career Change into Teaching. *Issues in Educational Research, 27* (2), 185–197.

Bauer, C. E., Aksoy, D., Troesch, L. M., & Hostettler, U. (2017a). Herausforderungen im Lehrberuf: Die Bedeutung vorberuflicher Erfahrungen. In C. E. Bauer, C. Bieri Buschor & N. Safi (Hrsg.), *Berufswechsel in den Lehrberuf. Neue Wege der Professionalisierung* (S. 119–138). Bern: hep.

Bauer, C. E., Troesch, L. M., Aksoy, D., & Hostettler, U. (2017b). Kompetenzeinschätzungen, Beanspruchung und subjektive Bedeutung von Berufsanforderungen bei Lehrpersonen mit Vorberuf. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9* (1), 120–140.

Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9* (4), 469–520. https://doi.org/10.1007/s11618-006-0165-2

Boyd, D., Grossmann, P. L., Ing, M., Lankford, H., & Loeb, S. (2011). The Effectiveness and Retention of Teachers with Prior Career Experience. *Economics of Education Review, 30* (6), 1229–1241. https://doi.org/10.1016/j.econedurev.2011.08.004

Chambers, D. (2002). The World and the Classroom: Second Career Teachers. *The Clearing House, 75* (4), 212–217. https://doi.org/10.1080/00098650209604935

Haggard, C., Slostad, F., & Winterton, S. (2006). Transition to School as Workplace: Challenges to Second Career Teachers. *Teaching Education, 17* (4), 317–327. https://doi.org/10.1080/10476210601017410

Helbig, M., & Nikolai, R. (2019). *Bekommen die sozial benachteiligsten Schüler*innen die „besten" Schulen? Eine explorative Studie über den Zusammenhang von Schulqualität und sozialer Zusammensetzung von Schulen am Beispiel Berlins*. Discussion Paper P-2019-002. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Zugriff am 05.09.2019. Verfügbar unter: https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2019/p19-002.pdf.

Hoffmann, L., & Richter, D. (2016). Aspekte der Aus- und Fortbildung von Deutsch- und Englischlehrkräften im Ländervergleich. In P. Stanat, S. Schipolowski, C. Rjosk, S. Weirich & N. Haag (Hrsg.), *IQB-Bildungstrend 2015: Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im zweiten Ländervergleich* (S. 481–501). Münster: Waxmann.

Humphrey, D., Wechsler, M., & Hough, H. (2008). Characteristics of Effective Alternative Teacher Certification Programs. *Teachers College Record, 110* (1), 1–63.

Johnson, S. M., Kraft, M. A., & Papay, J. P. (2012). How Context Matters in High-Need Schools: The Effects of Teachers' Working Conditions on Their Professional Satisfaction and Their Students' Achievement. *Teachers College Record, 114* (10), 1–39.

Jorissen, K. (2002). Retaining Alternate Route Teachers: The Power of Professional Integration in Teacher Preparation and Induction. *The High School Journal, 86* (1), 45–56. https://doi.org/10.1353/hsj.2002.0018

Kane, T. J., Rockoff, J. E., & Staiger, D. O. (2008). What Does Certification Tell Us about Teacher Effectiveness? Evidence from New York City. *Economics of Education Review, 27* (6), 615–631. https://doi.org/10.1016/j.econedurev.2007.05.005

Kappler, C. (2016). „Da überlegte ich mir: warum eigentlich nicht Lehrerin?" Motive der Entscheidung für den Lehrberuf als zweiten Bildungsweg. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9* (1), 31–49.

Keck Frei, A., Kocher, M., Spiess, R., Bieri Buschor, C., & Hürlimann, R. (2017). Die berufsintegrierte Ausbildungsphase von quereinsteigenden Lehrpersonen: Lernen an der Pädagogischen Hochschule und am Arbeitsort Schule. In C. E. Bauer, C. Bieri Buschor & N. Safi (Hrsg.), *Berufswechsel in den Lehrberuf. Neue Wege der Professionalisierung* (S. 141–157). Bern: hep.

Keller-Schneider, M., Arslan, E., & Hericks, U. (2016). Berufseinstieg nach Quereinstiegs- oder Regelstudium – Unterschiede in der Wahrnehmung und Bearbeitung von Berufsanforderungen. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9* (1), 50–75.

Klemm, K. (2019). *Seiten- und Quereinsteiger_innen an Schulen in den 16 Bundesländern. Versuch einer Übersicht, März 2019.* Friedrich-Ebert-Stiftung. Netzwerk Bildung. Zugriff am 05.09.2019. Verfügbar unter: https://www.fes.de/themenportal-bildungspolitik/artikelseite-bildungspolitik/seiten-und-quereinsteiger-innen-an-schulen-in-den-16-bundeslaendern/.

KMK (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland) (2018). *Einstellung von Lehrkräften 2017*. Tabellenauszug. Berlin: KMK.

Laming, M., & Horne, M. (2013). Career Change Teachers: Pragmatic Choice or a Vocation Postponed? *Teachers and Teaching: Theory and Practice, 19* (3), 326–343. https://doi.org/10.1080/13540602.2012.754163

Lee, D., & Lamport, M. (2011). Non-traditional Entrants to the Profession of Teaching: Motivations and Experiences of Second-Career Educators. *Christian Perspectives in Education, 4* (2), 1–39.

Loretz, C., Schär, P., Keck Frei, A., & Bieri Buschor, C. (2017). Motiviert für den Lehrberuf – Berufswahlmotive von quereinsteigenden Männern und Frauen. In C. E. Bauer, C. Bieri Buschor & N. Safi (Hrsg.), *Berufswechsel in den Lehrberuf. Neue Wege der Professionalisierung* (S. 55–71). Bern: hep.

Martin, L. D. (2018). A Case Study of a Noncredentialed, Second-Career Music Educator. *Journal of Music Teacher Education, 28* (1), 83–101. https://doi.org/10.1177/1057083718788017

Mayotte, G. (2003). Stepping Stones to Success: Previously Developed Career Competencies and Their Benefits to Career Switchers Transitioning to Teaching. *Teaching and Teacher Education, 19* (7), 681–695. https://doi.org/10.1016/j.tate.2003.03.002

Melzer, W., Pospiech, G., & Gehrmann, A. (2014). *Quer – Qualifikationsprogramm für Akademiker zum Einstieg in den Lehrerberuf.* Abschlussbericht. Zugriff am 05.09.2019. Verfügbar unter: https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-167107.

Oettinghaus, L., Korneck, F., Krüger, M., & Lambrecht, J. (2016). Lehrerüberzeugungen von Quereinsteigern und Lehramtsabsolventen im Physikreferendariat. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9* (1), 76–96.

Old, J., & Sonnenburg, J. (2017). Steht sächsischen Schulen ein Qualitätsverlust bevor? Ein Überblick internationaler Studien zur Lehrqualität von Seiteneinsteigern. *Ifo Dresden berichtet, 24* (6), 31–34.

Priyadharshini, E., & Robinson-Pant, A. (2003). The Attractions of Teaching: An Investigation into Why People Change Careers to Teach. *Journal of Education for Teaching: International Research and Pedagogy, 29* (2), 95–112. https://doi.org/10.1080/0260747032000092639

Puderbach, R., Stein, K., & Gehrmann, A. (2016). Nicht-grundständige Wege in den Lehrerberuf in Deutschland – eine systematisierende Bestandsaufnahme. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9* (1), 5–30.

Redding, C. & Smith, T. M. (2016). Easy in, Easy out: Are Alternatively Certified Teachers Turning Over at Increased Rates? *American Educational Research Journal, 53* (4), 1086–1125.

Richardson, P., & Watt, H. (2005). 'I've Decided to Become a Teacher': Influences on Career Change. *Teaching and Teacher Education, 21*, 475–489. https://doi.org/10.1016/j.tate.2005.03.007

Richter, D., Marx, A., & Zorn, D. (2018). *Lehrkräfte im Quereinstieg: sozial ungleich verteilt? Eine Analyse zum Lehrermangel an Berliner Grundschulen*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. Zugriff am 05.09.2019. Verfügbar unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_Quereinsteiger_in_Berlin.pdf.

Safi, N., Quesel, C., Neuber, D., & Schweinberger, K. (2017). Schulpraxis und professionelle Handlungskompetenz bei verschiedenen Varianten des Quereinstiegs im Bildungsraum Nordwestschweiz. In C. E. Bauer, C. Bieri Buschor & N. Safi (Hrsg.), *Berufswechsel in den Lehrberuf. Neue Wege der Professionalisierung* (S. 95–116). Bern: hep.

Schulze Heuling, L., & Wild, S. (2016). Haben Quereinsteiger ein anderes Wissenschaftsverständnis als grundständig ausgebildete Lehrpersonen? Eine heuristische Typologisierung aktiver Physiklehrkräfte mittels Cluster- und multipler Korrespondenzanalyse. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9* (1), 97–119.

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (2016). *Bildungssystem CH, Quereinstieg. Lehrerin/Lehrer werden als Zweitausbildung.* Zugriff am 05.09.2019. Verfügbar unter: http://www.edk.ch/dyn/13870.php.

Teach for America (2019). *Teach for America Is Looking for Promising Leaders to Take on Educational Inequity.* Zugriff am 09.09.2019. Verfügbar unter: https://www.teachforamerica.org/.

Tigchelaar, A., Brouwer, N., & Vermunt, J. D. (2010). Tailor-Made: Towards a Pedagogy for Educating Second-Career Teachers. *Educational Research Review, 5* (2), 164–183. https://doi.org/10.1016/j.edurev.2009.11.002

Tigchelaar, A., & Melief, K. (2017). Kontinuität und Diskontinuität: Erfahrungen von Quereinsteigenden im Lehrberuf. In C. E. Bauer, C. Bieri Buschor & N. Safi (Hrsg.), *Berufswechsel in den Lehrberuf. Neue Wege der Professionalisierung* (S. 41–51). Bern: hep.

Tigchelaar, A., Vermunt, J. D., & Brouwer, N. (2012). Patterns of Development in Second-Career Teachers' Conceptions of Learning. *Teaching and Teacher Education, 28* (8), 1163–1174. https://doi.org/10.1016/j.tate.2012.07.006

Tillmann, K.-J. (2019). Von einer Notmaßnahme zu einem dauerhaften Konzept? Der Seiteneinstieg in den Lehrerberuf. *Pädagogik, 71* (6), 11–14.

Trautmann, M. (2019). Seiten- und Quereinsteiger in der Schule. Neue alte Wege in den Lehrerberuf. *Pädagogik, 71* (6), 6–8.

Varadharajan, M., Carter, D., Buchanan, J., & Schuck, S. (2016). *Understanding Career Change Student Teachers in Teacher Education Programs.* Sydney: University of Technology.

Weinmann-Lutz, B., Ammann, T., Soom, S., & Pfäffli, Y. (2006). *„Jetzt noch studieren …". Berufswechsel und Studium bei Erwachsenen am Beispiel angehender Lehrerinnen und Lehrer.* Münster: Waxmann.

Wilkins, C. (2017). 'Elite' Career-Changers and Their Experience of Initial Teacher Education. *Journal of Education for Teaching: International Research and Pedagogy, 43* (2), 171–190. https://doi.org/10.1080/02607476.2017.1286775

Wilkins, C., & Comber, C. (2015). 'Elite' Career-Changers in the Teaching Profession. *British Educational Research Journal, 41* (6), 1010–1030. https://doi.org/10.1002/berj.3183

Williams, J., & Forgasz, H. (2009). The Motivations of Career Change Students in Teacher Education. *Asia-Pacific Journal of Teacher Education, 37* (1), 95–108. https://doi.org/10.1080/13598660802607673

Xu, Z., Hannaway, J., & Taylor, C. (2011). Making a Difference? The Effects of Teach for America in High School. *Journal of Policy Analysis and Management, 30* (3), 447–469. https://doi.org/10.1002/pam.20585

Zeichner, K. M., & Schulte, A. K. (2001). What We Know and Don't Know from Peer-reviewed Research about Alternative Teacher Certification Programs. *Journal of Teacher Education, 52* (4), 266–280. https://doi.org/10.1177/0022487101052004002

Kathrin Dedering, Prof. Dr., geb. 1974, Inhaberin des Lehrstuhls für Bildungsinstitutionen und Schulentwicklung an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt.

E-Mail: kathrin.dedering@uni-erfurt.de

Korrespondenzadresse: Universität Erfurt, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Fachgebiet Schulpädagogik, Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt